

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

Dalís "Lieblingskind" in der Factory: Brenda Star West

5-6 Minuten

Kultur

Die Fotografien von "eine der wenigen surrealistischen Fotografen" - mit bürgerlichem Namen Angela Aschauer in der Ausstellung: "Walk on the wild side"

Redaktion

31. Mai 2007, 17:08

In dieser Galerie: 11 Bilder



Geboren wurde Brenda Star West in Ardning in der Obersteiermark. In NYC schloß sie zunächst die Germain School of Photography ab, und besuchte dann – schon um einiges

exzentrischer – das soeben gegründete "Holography Institute".

* * *

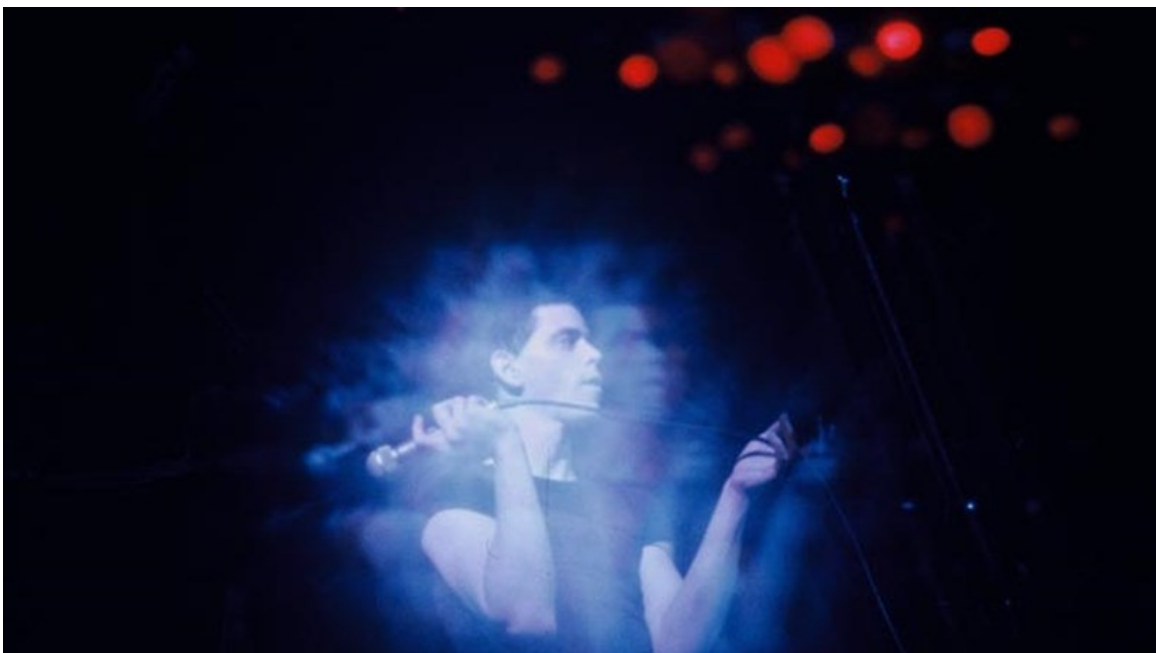
Eric Emerson im Film "The Chelsea"



Angela Aschauer kann von sich behaupten, ein "Lieblingskind" Salvador Dalís gewesen zu sein. Die österreichische Fotografin, die er als "eine der wenigen surrealistischen Fotografen" bezeichnete, lebte zum Zeitpunkt ihrer Bekanntschaft in New York unter dem Namen Brenda Star West.

* * *

Salvador Dalí (2. von rechts)



1967 war Aschauer auf dem Weg nach Mexiko. Ihre Reise endete aber abrupt in New York City. Der eher unplanmäßige Aufenthalt verlängerte sich selbstständig, und brachte ihr die Bekanntschaft mit Andy Warhol, seinen Superstars und der restlichen "The Factory"-Seilschaft ein.

* * *

Lou Reed

Aschauers Liebe zur Holografie führt weit: Ihr Verfahren zur Erstellung von Fotografien mit dreidimensionalem Tiefeneffekt, die "Holography Photography" reimt sich nicht nur bedeutungsvoll und psychedelisch, sie brachte ihr 1975 auch ein entsprechendes Patent ein.

* * *

Roger Daltry von The Who

Star West fotodokumentierte das Treiben der NYC-Underground-Stars in Warhols Studio "The Factory" oder im ebenso legendären "Chelsea Hotel", dem Quartier für die damalige Pop-Avantgarde. Zunächst arbeitete sie mit S/W-Fotografie, in der 1973/74 entstandenen Serie ...

* * *

Patti Smith

...hat sich die dazugehörige, samtig funkelnde Partystimmung in Form von Glitter, Goldstaub und der Holografietechnik schon in ihre Arbeiten geschrieben.

Zum Zeitpunkt ihres US-Aufenthalts, nämlich von 1967 bis 1976, war die Factory schon weit über den Künstleruntergrund hinaus berüchtigt. Die internationale Strahlkraft zog auch wohl etablierte Künstler wie Salvador Dalí nach New York. Genauso fanden Vertreter der Queer-Bewegung, wie etwa die Transgender-

Anarcho-Performer "Angels of Light" (siehe Foto) von der Westküste, und Protagonisten der Gay-Pride-Strömung aus den Nachbarlokalen in die Factory.

Ihre hypnotische Anziehungskraft, oder den von Warhol für sie geschaffenen Kultstatus, hat Brenda Star West in einer Mischung aus Mehrfachbelichtung, holografischen Effekten und psychedelischen Farben festgehalten: Lou Reed, The New York Dolls, Alice Cooper (Foto), ...

...Patti Smith, die Rolling Stones, Joe Cocker (Foto) und natürlich Warhols Superstars selbst.

Portraits dieser Größen schillern ab 31. Mai im Projektraum Sonnensegel. Am besten kombiniert man den Ausstellungsbesuch am 2.Juni mit den Performances ...

...von John Giorno (USA) und Noël Akchoté (F/A). Im Gegensatz zu Brenda Star West hat Giorno (Foto) schon von 1963 - zu Beginn des Factory-Glammers - an, den intellektuellen Underground im New York mitgelebt. (red)

* * *

"Walk on the Wild Side

– die Warhol Factory und ihr Umfeld in den Fotografien von Brenda Star West".

Vom 1. bis 28. Juni.

[Projektraum Sonnensegel](#), 4., Pressg. 28, Di-So 14-19.00.

Vernissage: 31.5. um 19:00. Und all das bei freiem Eintritt.